Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

2.4.1684 Der Kammerdiener Johann Christian Heindl erstattet seinem Herrn Franz Ignaz von Sprinzenstein aus Wien Bericht:

Er hat die Leiche der Gräfin Johanna Maria nach Wien überführt und ist mit dem Schottenkloster in Wien in Verbindung getreten, wo die Gräfin entsprechend ihrem letzten Willen neben ihrem Mann und ihrer Mutter beigesetzt werden soll. An Kosten werden vermutlich 100 Reichstaler anfallen, womit auch die heiligen Messen abgedeckt wären. Das Schottenkloster braucht das Geld dringend, da es gerade abgebrannt ist (schwer beschädigt WRVS)

1685 Quittung (schwer beschädigt WRVS)

Weiterhin existiert ein Bündel undatierte Urkunden, die aber durch Wasserschäden und Wurmbefall zum großen Teil fast unleserlich geworden sind, so dass auf eine eingehende Sichtung verzichtet wurde. Auch der Inhalt der Dokumente ab 1676 konnte z.T. nur noch mit Hilfe der Familienchronik rekonstruiert werden. Für einen anderen Aufbewahrungsort der Akten wurde gesorgt.